



Schulleitungskonferenz
Schule Maur
Zürichstrasse 8
8124 Maur
www.maur.ch

Schulverwaltung
043 366 13 33
schule@maur.ch

Überführung Stufensystem zu Zyklussystem Ausführungsbestimmungen

Gremium: Schulleitungskonferenz
Beschlussdatum: 18. Mai 2026
Gültig ab: Samstag, 1. August 2026
Gültig bis: Montag, 31. Juli 2028
IDG-Status: öffentlich

Registatur-Nr. 0.0.3.2
Geschäft-Nr. 2026-221
Systematische Rechtssammlung Nr. 41.

1. Ausgangslage	1
1.1. Strategie	1
1.2. Auftragserteilung	2
2. Umsetzung Schule Maur	2
2.1. Organisatorische Rahmenbedingungen	2
2.2. Pädagogische Rahmenbedingungen	4
2.3. Kommunikation	6
2.4. Auftragserteilung für die Schuleinheiten	6
2.5. Zeitplan	6
2.6. Evaluation	7
3. Umsetzung Schuleinheiten	7
3.1. Pünt, Maur	7
3.2. Aesch	9
3.3. Ebmatingen/Binz	10
3.4. Looren	11
4. Schlussbestimmungen	11
4.1. Weitere Dokumente / Verweise	11
4.2. Verteiler	11
4.3. Inkraftsetzung	11

Maur, 18.05.2026 / SLK

1. Ausgangslage

Die Schulpflege Maur legt am 5. September 2023 die Strategie zur Überführung auf das Zyklussystem fest und erteilt den Auftrag zur Umsetzung.

1.1. Strategie

- Die Schule Maur ist ab dem 1. August 2028 zyklusorientiert organisiert.

2. «Zyklusorientiert» beinhaltet neben der Klassenbildung und -planung auch die pädagogische Haltung und Planung. Personelle Weiterbildung, Einsatz von Infrastruktur und Schulraumgestaltung / -planung tragen den verschiedenen Zyklen Rechnung.
3. Als Konsequenz der zyklusorientierten Klassenbildung und -planung wird in der Schule Binz künftig der Zyklus 1 geführt.

1.2. Auftragserteilung

1. Die Verantwortung der Kommunikation über die Strategie wird der Steuergruppe Kommunikation übertragen.
2. Die Umsetzung der Strategie und die Kommunikation über diese wird der SLK übertragen.
3. Der Geschäftsleiter Schule stellt das Reporting über die Umsetzung gegenüber der Schulpflege sicher.

2. Umsetzung Schule Maur

Die SLK hat in ihrer Retraite vom 18.12.23 organisatorische und pädagogische Rahmenbedingungen sowie den Zeitplan für die Überführung auf das Zyklussystem in der Schule Maur definiert und erteilt in der SLK-Sitzung vom 15.1.24 den Schulen den entsprechenden Umsetzungsauftrag.

2.1. Organisatorische Rahmenbedingungen

Alle Schulen werden gleichzeitig per Schuljahr 26/27 die Umstellung vornehmen. Die Umstellung erfolgt in einem Schritt. Die SLK definiert keine weiteren Vorgaben zur Klassenbildung oder zum Wechsel der Klassenlehrpersonen. Die Mitarbeitengewinnung und Mitarbeitendenentwicklung wird auf eine zyklusorganisierte Schule ausgerichtet. Die SLK beantragt die entsprechenden Ressourcen. Die SLK steuert den Personalbedarf für die Überführung auf das Zyklussystem über alle Schuleinheiten. Mit der Umstellung auf das Zyklussystem werden per Schuljahr 26/27 auch das Angebot der Musikalischen Elementarerziehung (MEZ), die Zahnprophylaxe, der Schwimmunterricht sowie die Blockzeiten angepasst.

2.1.1 Musikalische Elementarerziehung (MEZ)

Der MEZ-Unterricht soll im Zyklus 1 wie bis anhin geführt werden. Im 2. Kindergarten besuchen die Schülerinnen und Schüler als Halbklass eine Wochenlektion MEZ. In der 1. Klasse und in der 2. Klasse stehen pro Klasse zwei Lektionen MEZ zur Verfügung, so dass eine Wochenlektion pro Halbklass unterrichtet werden kann. Im Zyklus 2 besuchen die Schülerinnen und Schüler den MEZ-Unterricht in der 3. Klasse und neu auch in der 4. Klasse. Pro Klasse steht dafür eine Wochenlektion zur Verfügung. Die SLK schlägt dazu folgende drei Optionen vor:

- Option 1: Die MEZ-Lehrperson und die Klassenlehrperson unterrichten die ganze Klasse während einer Wochenlektion im Teamteaching.
- Option 2: Die MEZ-Lehrperson und die Klassenlehrperson unterrichten je eine Halbklass alle zwei Wochen alternierend.
- Option 3: Die MEZ-Lehrperson und die Klassenlehrperson unterrichten je eine Halbklass während eines Semesters.

Die konkrete Ausgestaltung der Organisation des MEZ-Unterrichts im Zyklus 2 legen grundsätzlich die MEZ-Lehrpersonen und Klassenlehrpersonen gemeinsam fest. Bei Uneinigkeit gibt die SLK die Option 3 vor.

In Klassen bis max. 15 SuS unterrichtet die MEZ-Lehrperson alle SuS der Klasse während einer Wochenlektion alleine.

2.1.2 Schwimmunterricht

Die Organisation des Schwimmunterrichts an der Schule Maur hängt massgeblich von der Verfügbarkeit der Wasserzeiten in den Schwimmbädern Benglen in Fällanden und Juch in Zumikon ab. Die SLK wünscht, dass die Schülerinnen und Schüler den Schwimmunterricht sicherlich von der 1. Klasse bis zur 4. Klasse besuchen können. Im Zyklus 1 besuchen sie dabei den Schwimmunterricht während einer Doppellektion pro Woche für ein Semester und im Zyklus 2 während einer Lektion pro Woche für ein Semester. Damit besuchen die Schülerinnen und Schüler in der Primarschule 117 Lektionen Schwimmen, was dem Doppelten, der im Lehrplan 21 empfohlenen 58 Lektionen für die Zyklen 1 und 2 entspricht.

Wenn es die Verfügbarkeiten der Wasserzeiten in den Schwimmbädern sowie die Schulbuskoordination zulassen, sollen die Schülerinnen und Schüler auch in der 5. Klasse und 6. Klasse den Schwimmunterricht während einer Lektion pro Woche für ein Semester besuchen. Der Schwimmunterricht wird durch eine Schwimmlehrperson unterrichtet, welche durch eine Schulassistentin unterstützt wird. Die Schulassistentin begleitet die Schwimmklassen auch auf den Schulbusfahrten zum Schwimmbad und wieder zurück.

2.1.3 Zahnprophylaxe

Im Zyklus 1 unterrichtet die Schulzahnpflegeinstruktorin/ der Schulzahnpflegeinstruktor pro Schuljahr in jeder Klasse vier Präventionslektionen. Zusätzlich stehen für die Zyklen 2 und 3 Ressourcen für Präventionslektionen oder Projekte zur Zahnprophylaxe zur Verfügung. Die Ressourcen dafür richten sich nach der Anzahl 3. Primarklassen. Je 3. Primarklasse können vier Lektionen eingesetzt werden. Die Verteilung dieser Ressourcen liegt in der Kompetenz der Schulleitungskonferenz und kann auf Vorschlag der Schulzahnpflegeinstruktorin/ des Schulzahnpflegeinstruktors erfolgen.

2.1.4 Blockzeiten

Die Blockzeiten bleiben mit der Umstellung auf Zyklen unverändert. Die Auffangzeit von 08.15 Uhr bis 08.30 Uhr wird auf den gesamten Zyklus 1 ausgeweitet und so in den Blockzeiten ergänzt.

07.30h – 08.15h Frühstunde

08.15h - 08.30h Auffangzeit Zyklus 1

08.15h – 8.20h Auffangzeit Zyklus 2 und Zyklus 3 zur Sicherstellung der Blockzeiten

08.20h – 09.05h Blockzeit Lektion 1

09.15h – 10.00h Blockzeit Lektion 2

10.00h – 10.20h grosse Pause

10.20h – 11.05h Blockzeit Lektion 3

11.10h – 11.55h Blockzeit Lektion 4

Aus schulorganisatorischen Gründen sind die Unterrichtszeiten bei allen vier Primarschulen identisch.

2.2. Pädagogische Rahmenbedingungen

Die SLK definiert auf der Basis der neuen Beurteilungskonzepte der Schuleinheiten verbindliche Beurteilungsvorgaben pro Zyklus. Zur Stärkung des gemeinsamen Zyklus-Verständnis von Kindergarten und 1./2. Klassen soll im Zyklus 1 verbindlich mit den [Entwicklungsorientierten Zugängen des Lehrplan 21](#) gearbeitet werden. Zu weiteren pädagogischen Massnahmen im Rahmen der Zyklusorientierung wird die SLK die Schulkonferenzen der Schuleinheiten befragen, u.a. zu Beurteilung, AdL, Lehrmittel, Unterrichtsmodelle etc. Die SLK legt auf Grund dieser Befragung fest, welche pädagogischen Massnahmen für alle Schuleinheiten verbindlich erklärt werden sollen. Die SLK definiert dafür zyklusspezifische, schuleinheitübergreifenden Weiterbildungsmassnahmen und stellt diese sicher.

2.2.1 Pädagogische Massnahmen

Die SLK hat folgende verbindlichen pädagogischen Massnahmen für alle Schulen bei der Umstellung auf Zyklen festgelegt:

Beurteilung

Jede Schule legt ihre Beurteilungspraxis im Beurteilungskonzept fest. Sie erstellt dazu eine Ideensammlung für die Lehrpersonen der Schule und die Schulkonferenz definiert daraus verbindliche Standards pro Zyklus. Als Basis dazu dienen die durch die SLK festgelegten Leitsätze zur Beurteilung sowie die Grundlagen zur Kompetenzorientierten Beurteilung im Kapitel 1 des Beurteilungskonzepts. Auf Grund der Befragung der Lehrpersonen im November 2024 hat die SLK zudem festgelegt, dass in allen Schulen im Zyklus 1, ausser im Zeugnis der 2. Klasse, keine Noten erteilt werden.

Begründung: Durch eine Beurteilung ohne Noten soll eine einheitliche Beurteilungspraxis im gesamten im Zyklus 1 unterstützt werden. Zudem soll so der Einsatz vielfältiger Beurteilungsanlässe sowie die dazugehörige Feedbackkultur gefördert werden. Die Einführung von Noten soll schrittweise erfolgen, zuerst im Zeugnis und später ab dem Zyklus 2 allenfalls auch in Lernkontrollen.

Einheitliche Nutzung von Lehrmitteln

Jede Schule definiert für jeden Zyklus verbindliche einheitliche Lehrmittel. Auf Vorgaben über alle Schule hinweg verzichtet die SLK, empfiehlt jedoch den Zyklen-Teams der einzelnen Schulen sich über die Schulen hinweg auszutauschen.

Begründung: Durch die Nutzung einheitlicher Lehrmittel soll die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit und die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung im Zyklus gefördert werden. Zudem soll so sichergestellt werden, dass obligatorische (bzw. alternativ-obligatorische) Lehrmittel, welche die Zielsetzungen und Vorgaben des Lehrplans konkretisieren, unterrichtsleitend eingesetzt werden. Von einer Vereinheitlichung über die ganze Schule wird abgesehen, da sie äusserts aufwändig und zeitintensiv wäre, den Profilierungen sowie den individuellen Kulturen der einzelnen Schulen widersprechen würde und von den Lehrpersonen in der Befragung im November 2024 klar abgelehnt wurde. Zudem findet die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit fast ausschliesslich innerhalb der Schule und dort vor allem innerhalb des Zyklus statt.

Absprachen zu Kompetenzen und Lerninhalten

Jede Schule legt innerhalb der Zyklen verbindliche Absprachen zu Kompetenzen und Lerninhalten fest und hält diese im Kapitel 3 «Umsetzung Schuleinheiten» im Unterkapitel «Pädagogische Massnahmen» in diesem Dokument fest. Beim Zyklenübertritt gilt grundsätzlich der Lehrplan als verbindliche Orientierung.

Begründung: Durch Absprachen zu Kompetenzen und Lerninhalten soll die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit und die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung im Zyklus gefördert werden. Insbesondere soll auch die integrative Arbeit der schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie DaZ-Lehrpersonen gefördert und entlastet werden. Zudem sollen mittels Absprachen zu Kompetenzen und Lerninhalten die Zyklen- und Klassenübertritte innerhalb der Schule vereinfacht werden, die vor allem bei neuen Klassenzusammensetzungen. Von einer Vereinheitlichung über die ganze Schule wird abgesehen, da sie äusserts aufwändig und zeitintensiv wäre, den Profilierungen sowie den individuellen Kulturen der einzelnen Schulen widersprechen würde und von den Lehrpersonen in der Befragung im November 2024 klar abgelehnt wurde. Zudem findet die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit fast ausschliesslich innerhalb der Schule und dort vor allem innerhalb des Zyklus statt

Auffangzeit

Alle Schulen führen für den gesamten Zyklus 1 am Vormittag von 8.15h bis 8.30h eine Auffangzeit.

Begründung: Eine Auffangzeit im gesamten Zyklus 1 soll einheitliche Strukturen sowie eine gleiche Organisation im Zyklus 1 fördern. Durch die Weiterführung bestehender und bekannte Strukturen aus dem Kindergarten im gesamten Zyklus 1 soll der Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse für die Schülerinnen und Schüler erleichtert werden. Diese Strukturen sollen dazu beitragen den unterschiedlichen Entwicklungen der Kinder im Zyklus 1 Rechnung zu tragen und den Unterricht altersadäquat zu strukturieren und zu rhythmisieren. Unterstützend könnte dazu der Unterricht nach dem Churer Modell organisiert werden. Weiter bietet eine Auffangzeit die Möglichkeit für Individualisierung, Förderung der Eigenständigkeit sowie zur individuellen Begleitung und Beziehungsgestaltung gemäss der individuellen Entwicklung des Kindes.

Lernlupe und Lernpass

Die Nutzung der Lernlupe soll ab dem Schuljahr 26/27 an der Schule Maur für den Zyklus 2 nicht mehr obligatorisch sein. Die SLK empfiehlt den Schulen die Lernlupe ab der 5. Klasse sowie den Lernpass im Zyklus 3 als Lernfördersystem zur Standortbestimmung sowie zur individuellen Förderung zu nutzen.

Begründung: Auf Grund der Erfahrungen mit der Lernlupe in den letzten Jahren erscheint der SLK der Einsatz in der 3. und 4. Klasse als nicht passend. Ab der 5. Klasse ermöglicht die Lernlupe und im Zyklus 3 der Lernpass eine individuelle Förderung in schulischen Kernkompetenzen. Zudem werden überfachliche Kompetenzen in der Planung des Lernprozesses und in der Selbstorganisation gefördert.

Didaktische Lehr- und Lern-Arrangements

Auf Grund der Umfrage bei den Lehrpersonen verzichtet die SLK auf obligatorische Vorgaben zu didaktischen Umsetzungen für alle Schulen. Die SLK wird zyklenspezifische, schuleinheitübergreifende Weiterbildungen zu verschiedenen didaktischen Methoden organisieren. Gleichzeitig hat die SLK den Schulen den Auftrag erteilt, allfällige schulinterne verbindliche Vereinbarungen zu didaktischen Lehr- und Lern-Arrangements in Form der schulspezifischen pädagogischen Massnahmen im Kapitel 3 zu definieren.

Begründung: Die SLK sieht von einheitlichen Vorgaben über die gesamte Schule ab, da dies der Profilierungen sowie der individuellen Schulentwicklung der einzelnen Schulen widersprechen würde. Zudem wurden diesbezügliche Vorgaben von den Lehrpersonen in der Befragung im November 2024 nicht gewünscht. Die SLK wird in den nächsten Jahren verschiedene Weiterbildungen organisieren, welche die Vielfalt und Möglichkeiten von didaktischen Lehr- und Lern-Arrangements und insbesondere auch Werkzeuge für den Umgang mit Heterogenität unterstützen aufzeigen sollen. Die Weiterbildungen sollen Interesse wecken und für die Profilierung und pädagogische Weiterentwicklung der einzelnen Schulen anregen.

2.3. Kommunikation

Die SLK definiert die interne Kommunikation sowie die Erhebung der Stimmungslage und Befragung zu pädagogischen Massnahmen. Die Schulleitenden stellen die interne Kommunikation sowie die Befragungen ihrer Schulkonferenzen sicher. Die externe Kommunikation erfolgte erstmals im Rahmen der Kommunikation der Schulprogramme 24-29 durch die Schulleitungen. Die Kommunikation zu den konkreten Umsetzungen in den Schulen erfolgt im Herbst 2025 durch die Schulleitungen in Absprache mit der Steuergruppe Kommunikation.

2.4. Auftragserteilung für die Schuleinheiten

Die Schulleitenden berücksichtigen bei der Personalrekrutierung die zukünftige Zyklusorientierung ihrer Schule. Sie erheben und fördern den Weiterbildungsbedarf für Stufenerweiterungen ihrer Mitarbeitenden. Die SK definieren Übertritte (Wechsel der Lehrpersonen und Klassenbildung) für ihre Schuleinheiten, u.a. auch die Frage, ob es von der 4. Klasse zur 5. Klasse einen Übertritt mit Wechsel der Lehrperson und/oder neuer Klassenbildung stattfinden soll. Die Schulleitenden erheben auf dieser Basis den zukünftige Einsatzbereich ihrer Mitarbeitenden und legen diesen fest.

Die Schuleinheiten gleichen ihre Beurteilungskonzepte mit den Vorgaben der SLK ab und nehmen allfällige zyklusspezifische Anpassungen vor. Die Schulkonferenzen definieren auf der Basis der von der SLK verbindlich erklärten pädagogischen Massnahmen allfällige weitere schulspezifische pädagogische Massnahmen. Die Schulen stellen die notwendigen Weiterbildungsmassnahmen sicher.

2.5. Zeitplan

ab Jan 24	Berücksichtigung der Zyklusorientierung bei der Personalrekrutierung	SL
bis Feb 24	Interne Kommunikation zum Umsetzungsplan Schule Maur	SLK/ SL
Feb 24	Erhebung der Stimmungslage bei den Mitarbeitenden	SLK/ SL
bis Mai 24	Abklärung Weiterbildungsbedarf für Stufenerweiterungen	SL
Juli 24	Budgetierung Weiterbildungsbedarf für Stufenerweiterungen	SLK
Nov 24	Befragung SK zu päd. Massnahmen	SLK/ SL

Dez 24	Festlegen verbindlicher päd. Massnahmen	SLK
ab Jan 25	Ind. Weiterbildungsmassnahmen für Stufenerweiterungen	LP
ab Feb 25	Zyklusorientierte Anpassung der Beurteilungskonzepte	SK
bis Juli 25	Definition schulspezifische Umsetzung Übertritte	SK
15.8.25	Zyklusspezifische, schuleinheitübergreifende Weiterbildung	SLK
Sept 25	Erhebung und Steuerung zukünftiger Einsatzbereich Mitarbeitende	SL/ SLK
Sept 25	Externe Kommunikation zu Strategie und Umsetzung	SG Kom.
Okt 25	Information Eltern über konkrete Umsetzung in den Schulen	SL
bis Dez 25	Information Mitarbeitende MEZ, Zahnprophylaxe, Schwimmen über konkrete Pensenauswirkungen	Vorges. Stelle
ab März 26	Definition schulspezifische päd. Massnahmen	SK
ab März 26	Allfällige schulspezifische Weiterbildungsmassnahmen	SL
Aug 26	Umstellung auf Zyklen in allen Schuleinheiten	SL
25.11.26	Zyklusspezifische, schuleinheitübergreifende Weiterbildung	SLK
Nov. 27	Evaluation Prozess und Stand Überführung auf Zyklussystem	SLK/SL
24.11.27	Zyklusspezifische, schuleinheitübergreifenden Weiterbildung	SLK

2.6. Evaluation

Eine erste Evaluation soll Ende 2027 stattfinden. Dabei soll der Prozess sowie der Stand der Umsetzung überprüft werden. Die Evaluation ist Aufgabe der SLK.

3. Umsetzung Schuleinheiten

In diesem Kapitel werden die Umsetzungen der Umstellung auf Zyklen der fünf Schulen beschrieben. Dabei wird die schuleigene Organisation der Übertritte sowie die schulspezifischen pädagogischen Massnahmen erläutert.

3.1. Pünt, Maur

3.1.1 Organisation der Übertritte

Die Schuleinheit Pünt ist im Altersdurchmischten Lernen (AdL) organisiert und somit grundsätzlich bereits kompatibel mit dem Zyklusmodell. Die Klassen werden mehrheitlich doppelt geführt (1./2. Kindergarten A und B, 1./2. Primarklasse a und b, 3./4. Primarklasse a und b, 5./6. Primarklasse a und b).

Im Zyklus 1 wird angestrebt, die Klassen in möglichst stabiler Zusammensetzung über mehrere Jahre zu führen. Ein Wechsel erfolgt in der Regel auf Ebene der Lehrperson nach dem zweiten Kindergartenjahr, nicht auf der Ebene der Klassenzusammensetzung. Dadurch wird insbesondere der Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse für die Schülerinnen und Schüler möglichst konstant und sicher gestaltet. In Ausnahmefällen, beispielsweise bei zusätzlichen Klassenbildungen, kann es zu einer Neuzusammensetzung nach dem Kindergarten kommen.

Im Zyklus 2 werden die Jahrgangshälften jeweils für zwei Schuljahre stabil geführt. Die Schülerinnen und Schüler werden während dieser Zeit von derselben Lehrperson begleitet. Eine Neuzusammensetzung der Klassen sowie ein Lehrpersonenwechsel erfolgen jeweils beim Übertritt von der 2. in die 3. Klasse sowie von der 4. in die 5. Klasse.

Diese Struktur ermöglicht einerseits eine ausreichende Stabilität über zwei Jahre hinweg und andererseits eine gezielte Durchmischung der Klassen. Dadurch können ausgeglichene Klassengrößen geschaffen, neue soziale Kontakte ermöglicht und ungünstige Gruppendynamiken aufgelöst werden.

3.1.2 Pädagogische Massnahmen

Beurteilung

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage des bestehenden Beurteilungskonzepts der Schule Pünt, welches in die Struktur des Zyklus überführt wird. Im Zyklus 1 wird auf Noten verzichtet, mit Ausnahme des Zeugnisses der 2. Klasse. Stattdessen stehen formatives Feedback, Beobachtungen sowie kompetenzorientierte Rückmeldungen im Zentrum. Die Lehrpersonen orientieren sich an gemeinsamen Beurteilungsstandards innerhalb des Zyklus.

Lehrmittel

Die Lehrmittel werden innerhalb der Jahrgangs- bzw. Zykusteams verbindlich festgelegt. Ziel ist eine einheitliche Nutzung innerhalb der Parallelklassen zur Unterstützung der Zusammenarbeit sowie der gemeinsamen Unterrichtsvorbereitung. Anpassungen erfolgen in den Teams und werden in der Schulkonferenz verbindlich beschlossen.

Kompetenzen und Lerninhalte

Die Schule Pünt arbeitet mit verbindlichen Stoff- und Kompetenzabsprachen innerhalb der Jahrgangsteams. Ergänzend werden Klassenlaufblätter eingesetzt, welche die zentralen Lerninhalte abbilden und gleichzeitig pädagogische Freiräume ermöglichen. Diese dienen auch der Sicherung von Übergängen innerhalb der Zyklen.

Pädagogische Teams

Die pädagogischen Teams sind aufgeteilt in pädagogische Jahrgangsteams (PTU) und in pädagogische Zykusteams (PT Zyklus 1 und PT Zyklus 2). Jedes Zyklusteam/Jahrgangsteam stellt eine Teamleitung, welche in der Steuergruppe Einsitz hat. Sie tragen zur Weiterentwicklung der schulischen Praxis bei.

Die pädagogischen Ziele und Entwicklungsfelder werden in regelmässigen pädagogischen Konferenzen definiert und überprüft.

Auffangzeit (Zyklus 1)

Die Auffangzeit von 08.15h bis 08.30h wird im Zyklus 1 für individuelles Ankommen, Beziehungsaufbau sowie selbstständige Lernaktivitäten genutzt. Sie bietet Raum für individuelle Förderung und unterstützt die altersadäquate Rhythmisierung des Unterrichts.

Didaktische Lehr- und Lernarrangements

Der Unterricht im Pünt orientiert sich am Altersdurchmischten Lernen (AdL). In den Leitsätzen der Schule steht: «Wir wachsen durch Lernen miteinander und voneinander – über Altersgrenzen hinweg.» Ergänzend zum AdL werden offene Unterrichtsformen wie Wochenplanarbeit über die Parallelklassen und individualisierte Lernsettings eingesetzt. Die didaktischen Grundsätze werden in den pädagogischen Konferenzen pro Zyklus abgestimmt und weiterentwickelt.

Ab Schuljahr 2026/27 erprobt die Schuleinheit Pünt den «Püntmorgen». Im Leitsatz: «Wir lernen in einer Gemeinschaft, die stärkt und trägt: durch Experten, Projekte, Austausch und neue Lernorte», ist dieser verankert. Alle Kinder der Schule Pünt sollen die Chance haben, an einem Wahlfach teilzunehmen. Die Lehrpersonen bieten ein Wahlfach à 2 Lektionen an. Zyklus 1 und Zyklus 2 sind unterteilt, innerhalb der Zyklen wird altersdurchmischte unterrichtet. Die Wahlfächer finden anstelle des Klassenunterrichts statt und decken unterschiedlichste Projekte ab, wie beispielsweise Schülerzeitung, Sportarten, Gärtnern oder Chor.

3.2. Aesch

3.2.1 Organisation der Übertritte

- Zyklus I / Übertritt vom Kindergarten in die 1. Primar wird ab SJ 26/27 wie bisher in 1.5 Jahrgangsklassen geplant.
- Für die Zyklus I / 1. und 2. Primarklassen erfolgt ab SJ 26/27 der Wechsel auf den Zweijahres-Zyklus. Nach Möglichkeit werden die Klassen während zwei Jahren von der gleichen Klassenlehrperson unterrichtet
- Beim Übergang werden zwei 2. Jahrgangsklassen beim Übertritt in das 3. Primarjahr gleichbleibende Klassenzusammensetzung haben, s. Skizze.
- Zyklus 2 wird ab SJ 26/27 in den Zweijahres-Zyklus wechseln, bei welchen Jahrgangsklassen jeweils für die 3./4. und die 5./6. zusammenbleiben. Nach Möglichkeit werden die Klassen während zwei Jahren von der gleichen Klassenlehrperson unterrichtet. Zwischen 3./4. und 5./6. Klasse werden die Klassen jeweils neu gemischt.
- Im Zyklus 2 wird es voraussichtlich ab SJ 27/28 für eine Klasse zweimal zu einem jährlichen Lehrpersonen-Wechsel kommen, s. Skizze.

	1. Primar Zyklus 1	2. Primar Zyklus 1	3. Primar Zyklus 2	4. Primar Zyklus 2	5. Primar Zyklus 2	6. Primar Zyklus 2
SJ 2025_2026	Gutknecht Colombo/Nadile	Löning Schilter	Venzin/Martin Leitner	Osterwalder van Someren	Veraguth Kljajic	Schwabe Erlar
		Klassen gehen in die 3. Primar in bisheriger Zusammensetzung	Klassen werden für die 4. Primar neu gemischt	Klassen gehen in die 5. Primar in bisheriger Zusammensetzung		
SJ 2026_2027	Boller/Carbonara Schilter	Gutknecht Colombo/Nadile	Löning Venzin/Martin	Schwabe Adina Martin	Osterwalder van Someren	Veraguth Kljajic
			Klassen werden für die 4. Primar neu gemischt	Klassen gehen in die 5. Primar in bisheriger Zusammensetzung		
SJ 2027_2028	Löning / ? Colombo/Nadile	Boller/Carbonara Schilter	Gutknecht Adina Martin	Schwabe? Martin / Venzin?	Veraguth Kljajic	Osterwalder van Someren
				Klasse geht in die 5. Primar in bisheriger Zusammensetzung		

3.2.2 Pädagogische Massnahmen

- Die Beurteilung erfolgt gemäss Beurteilungskonzept Aesch, welches ab SJ 25/26 auf Zyklen überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

- Die aktuellen pädagogischen Stufenteams werden ab SJ 26/27 in pädagogische Zyklienteams aufgeteilt und in 2-Jahrgangs-Teams überführt. Jedes Zyklienteam/2-Jahrgangsteam stellt eine Teamleitung, welche im Leitungsteam Einsitz hat.
- Die einheitliche Nutzung von Lehrmitteln und die Stoffabsprachen werden ab SJ 25/26 in pädagogischen Teams vorbesprochen. Verbindlichkeiten werden in der SK festgelegt.

Vereinbarung Verbindlichkeiten (SJ 26/27, bei Bedarf Anpassungen in den Folgejahren)

Zyklus 1 Kindergarten	Zyklus 1 1./2. Klasse	Zyklus 2 3./4. Klasse	Zyklus 2 5./6. Klasse
Lehrmittel			
D: „Deutsch“ MA: Kinder begegnen Math NMG: NaTech Ethik: Ethik und Religionen im Kiga	D: 1. Klasse freie Wahl (Deutsch 1, Leseschlau, 2. Klasse, Deutsch 2) MA: Mathematik 1+2 Primar (LZKS Mathefox) NMG: NaTech 1 / 2, Logbuch 1&2	D: „Deutsch“, Niko MA: Mathe, LKZ Mathefox (1/4 Punktzahl), Roter Faden als Minimum NMG: NaTech-Logbuch, Online Zugänge E: Youngworld (ohne check) Klasse 4: Leselupe, richtig Deutsch Benotung: in 0.25-Noten, +/-	D: Deutsch 5+6, Richtig!, Deutsch! MA: offizielles Lehrmittel, Prüfung NMG: 5. Kl. Kanton Zürich Handsch 6. Kl. Schweiz Handschin NaTech / 5. Kl. Römer, 6. Kl. Sexua
Stoffabsprachen			
Zahlenraum 1-20 Training Feinmotorik (Kleben, Schneiden) Phonologische Bewusstheit (Reime, Anlaute,...) Silben Wörter (Kappla Holz) + Punkt - Satzbau - Ende	D: LP 21 Übersicht zu Deutsch 1&2 MA: Roter Faden Mathematik Primar NMG: insgesamt 4 NaTech+2 Logbuch-Themen	s. Lehrmittel + Ergänzungen steter Austausch im Zyklienteam Klasse 4: NMG, Gemeinde Maur	s. Lehrmittel 5 Weltreligionen
Lehr-/Lernarrangements			
Werkstätte / Lernateliers Portfolio Lernorte /Thematische / Projekte Bewegungslandschaft	Legosteine (Wortarten, Satzbau) Schatzkiste (Portfolio)	Portfolio, Lego Matheplan Grundsätzlich Hausaufgabenplan Quintalsbrief	Lernlupe Prognose Übertritt in der 5. Klasse Einschätzung ALS-Formular
Anlässe oder weitere organisatorische Themen			
Räbeliechtli-Umzug Wandertag (Zyklus 1) Start-Schluss neues Schuljahr Götti/Gotti Wellentag / Bsüechlimorgen Chilli-Prävention	Projektmorgen Sporttag überdenken Besuchsmorgen überdenken Erster Schultag 1. Klasse ausarbeiten	Projektmorgen Bewegungslandschaft	Organisation Wellentage überden Lager evtl. in der 4. Klasse

3.3. Ebmatingen/Binz

3.3.1 Organisation der Übertritte

- Der Zyklus 1 wird in Binz im AdL Modell geführt.
- In Ebmatingen wird der Zyklus 1 je nach Schülerzahlen in Jahrgangsklassen oder in einer mehrklassigen Klasse geführt.
- Nach zwei Jahren im Zyklus 1 werden die Klassen für die kommenden zwei Jahre neu zusammengesetzt. Dies hat einen Lehrpersonenwechsel zur Folge.
- Nach Möglichkeit besuchen die Kinder den gesamten Zyklus 1 am gleichen Standort.
- Der Zyklus 2 wird in Jahrgangsklassen geführt.
- Beim Eintritt in den Zyklus 2 werden die 3.Klassen aus allen Kindern von Binz und Ebmatingen neu gebildet. In dieser Zusammensetzung werden sie für zwei Schuljahre von derselben Lehrperson unterrichtet. Beim Wechsel in die 5. Klasse werden die Klassen bei Bedarf nochmals neu zusammengesetzt. Für die 5. und 6. Klasse werden sie durch eine neue Lehrperson unterrichtet.
- Die Schulen Binz Ebmatingen werden durch eine Co-Schulleitung geführt. Eine Schulleitung ist für den Zyklus 1 und die andere Schulleitung für den Zyklus 2 zuständig.

3.3.2 Pädagogischen Massnahmen

- Die Standorte Binz und Ebmatingen sind unter einem gemeinsamen Dach organisiert. Pädagogische Sitzungen und Weiterbildungen werden gemeinsam durchgeführt. Das Leitungsteam setzt sich aus Mitgliedern beider Standorte zusammen.
- Stufensitzungen im Zyklus 1 sowie Fachschaftssitzungen werden über beide Standorte durchgeführt.
- Stoffabsprachen sind im gesamten Zyklus 1 über beide Standorte hinweg sowie im Zyklus 2 verbindlich.
- Die Schulen Binz Ebmatingen stützen sich auf das gemeinsame Beurteilungskonzept.
- Die Auffangzeit von 08.15h bis 08.30h wird im Zyklus 1 für individuelles Ankommen, Beziehungsaufbau sowie selbstständige Lernaktivitäten genutzt. Sie bietet Raum für individuelle Förderung und unterstützt die altersadäquate Rhythmisierung des Unterrichts.

3.4. Looren

3.4.1 Pädagogischen Massnahmen

- Die Beurteilung erfolgt gemäss Beurteilungskonzept Looren.
- Definition einheitlicher Lehrmittel sowie verbindliche Stoffabsprachen erfolgen in sechs zu Beginn des Schuljahrs festgelegten Fachschaftssitzungen (je drei Sitzungen pro Semester).
- Stellwerk 8: Obligatorisch durchgeführt werden die Stellwerktests von allen Schüler/innen der 2. Sek in Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch und Vorstellungsvermögen, der Test in NT wird zusätzlich gemäss individueller Wahl der Schüler/innen durchgeführt. Bei lernschwachen SuS kann auf die Durchführung des Französisch-Tests verzichtet werden.

4. Schlussbestimmungen

4.1. Weitere Dokumente / Verweise

- Überführung Stufensystem zu Zyklussystem – Strategie gültig vom Aug 2023 bis Aug 2028

4.2. Verteiler

- Dossier 2026-221
- Systematische Rechtssammlung Nr. 41.
- Online Informationsschalter für Mitarbeitende
- Schulleitungskonferenz
- Schulpflege Maur

4.3. Inkraftsetzung

Diese Ausführungsbestimmungen von der Schulleitungskonferenz am 18. Mai 2026 genehmigt und treten per Samstag, 1. August 2026, in Kraft.

Dieses Dokument löst alle diesbezüglichen bisherigen Bestimmungen ab.

Am 31. Juli 2028 werden diese Ausführungsbestimmungen ersatzlos aufgehoben.

Maur, 18. Mai 2026

Schulleitungskonferenz

Marco Schneiter
Leiter Bildung

Monika Schwyter
Leiterin Schulverwaltung